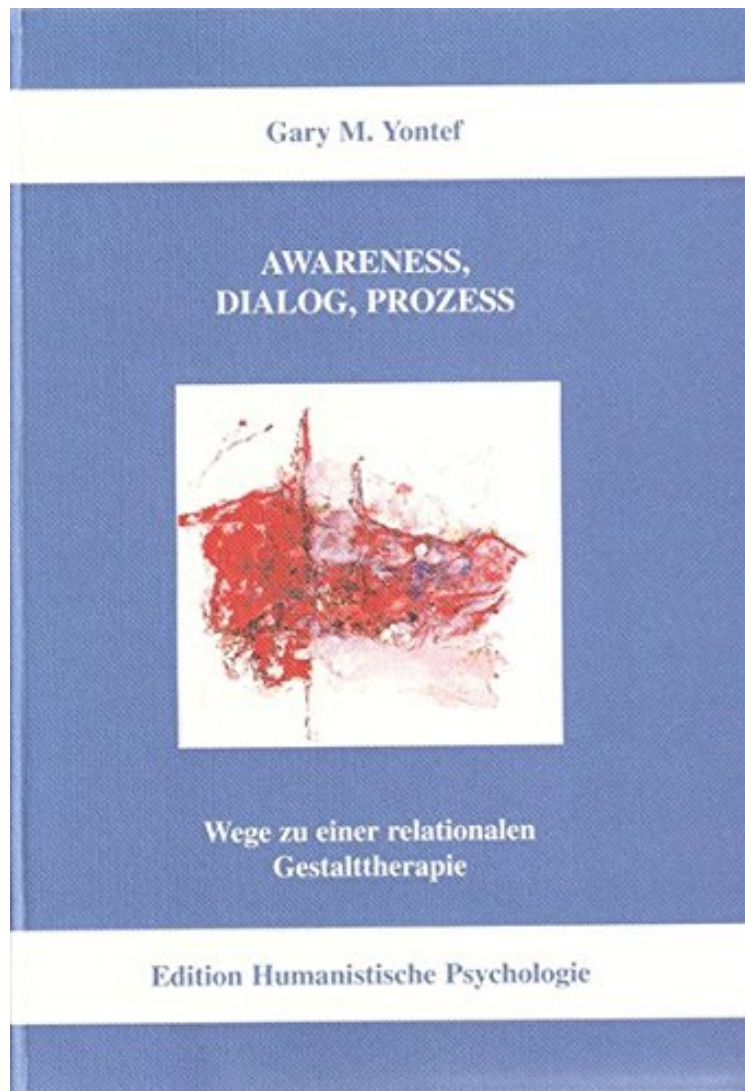


[Download pdf ebook] Awareness, Dialog, Prozess: Wege zu einer relationalen Gestalttherapie (EHP - Edition Humanistische Psychologie)

Awareness, Dialog, Prozess: Wege zu einer relationalen Gestalttherapie (EHP - Edition Humanistische Psychologie)

Von Gary M Yontef

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #840812 in BcherVerffentlicht am: 1999-01-01Abmessungen: 8.31 x 1.38b x 5.94l, Einband: Taschenbuch416 Seiten | File size: 39.Mb

Von Gary M Yontef : Awareness, Dialog, Prozess: Wege zu einer relationalen Gestalttherapie (EHP - Edition Humanistische Psychologie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Awareness, Dialog, Prozess: Wege zu einer relationalen Gestalttherapie (EHP - Edition Humanistische Psychologie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

berzeugendes Plädoyer für eine relationale Gestalttherapie Von Licht+Wort Dieses Buch ist eine Sammlung von Aufsätzen, die grtenteils bereits in (amerikanischen) Gestaltzeitschriften erschienen waren. Sie sind in 4 große thematische Schwerpunkte unterteilt: Geschichte der Gestalttherapie Theorie der Gestalttherapie Die Feldtheorie Die Praxis der Gestalttherapie Im ersten Teil beschreibt Yontef sowohl den seinerzeit bahnbrechend neuen Ansatz wie auch die darin angelegten Fehlentwicklungen der Gestalttherapie (z. B. wenig stützendes, sehr konfrontierendes Arbeiten). Im zweiten wendet er sich dem gestaltpsychologischen Erbe zu und der Assimilierung diagnostischer und psychoanalytischer Perspektiven. Der dritte Abschnitt ist der Feldtheorie gewidmet und beschäftigt sich mit dem Selbstbegriff in der Gestalttherapie. Und der 4. Teil beschreibt die differenzierte praktische Anwendung der Gestalttherapie. Hier sind auch einige Highlights des Buches zu finden, die Ausführungen zu Persönlichkeitsstrungen und Scham, die eigens für den Band verfasst wurden. Yontef zeigt, wie die Gestalttherapie als beziehungsorientierte Therapieform im Austausch mit einer weiter entwickelten Psychoanalyse (besonders in Form der Objektbeziehungstheorie), sich des eigenen Tuns klar bewusst, verantwortungsvoll und spezifisch arbeiten kann. Das mag manche für theorielastig halten. Da ist nun an den Feldtheoretiker Kurt Lewin zu erinnern, der meinte, nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie. Daran orientiert sich Yontef. Plastisch, beispielhaft, präzise zeigt er, wie der phänomenologisch geschulte Blick erfahrener Gestalttherapeuten diagnostische Hypothesen in beziehungsorientierter Arbeit fruchtbar werden lässt. Ganz großartig hier die Seiten 266ff. Aus gestalttherapeutischer Perspektive analysiert er seinen Gegenstand; Feld, Kontakt und Grenze (allesamt zentrale Begriffe in der Gestalttherapie Theorie) untersucht er nicht nur, sondern lässt die Begriffe in der Art, wie er seinen Gegenstand behandelt, lebendig werden für die Leser. Das beste angewandte Gestaltanalyse. Yontef kann hier überzeugend zeigen, wie Gestalttherapie ihren eigenständigen Beitrag zur Psychotherapie auf höchstem Niveau leisten kann. Dabei geht er durchaus kritisch mit seinen Gestalt-Peers um. Er fordert viel von seinen Kollegen/-innen. Intuition, Spontaneität und Kreativität reichen nicht aus als Basis verantwortlicher therapeutischer Arbeit. Er fordert professionelles Handwerkszeug, fundiert in den zentralen Annahmen der Gestalttherapie, dialogischen Austausch mit Kollegen und anderen Therapieverfahren. Yontef setzt viel voraus, potentielle Leser sollten zumindest ein gewisses Verständnis von Gestaltpsychologie, psychotherapeutischer Praxis und der Tradition der Gestalttherapie haben, dann aber können sie dieses Buch mit außerordentlichem Gewinn lesen. Ein sehr ausführliches Register sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis (das meiste natürlich auf Englisch) erhöhen den Gebrauchswert des Buches. Ich hatte das große Glück, Gary Yontef während meiner eigenen gestalttherapeutischen Ausbildung einige Male als Ausbilder zu erleben und seine unspektakuläre, stützende und durchdachte Art zu arbeiten sind mir nachdrücklich in Erinnerung geblieben. Mit diesem Buch ist ihm m. E. ein großer Wurf gelungen, der die Selbstvergewisserung der Gestalttherapie weit voranbringen wird. 10 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die perfekte Verbindung von Theorie und Praxis! Von Ein Kunde Auch wenn es ein Ziegelstein von einem Buch ist und stark theorielastig: Alles entwickelt Yontef aus der eigenen klinischen Praxis! Am besten liest man es vor oder nach Gordon Wheelers 'Kontakt und Widerstand', dann hat man die wichtigsten theoretischen Texte zur Gestalttherapie aus den letzten Jahren beisammen.

Kurzbeschreibung 'Ich betrachte die gestalttherapeutische Theorie und Praxis als ein lebendiges System. Nur wenn wir uns als Gestalttherapeuten und -theoretiker dialogisch engagieren, nur wenn wir uns einlassen auf den Dialog mit Patienten, mit anderen Denksystemen und Methoden, wenn wir auf die sich wandelnden Bedingungen in der Welt zugehen, nur dann können wir Verstehen fördern. Theorie als Dialog ist das systematische geistige Fundament unserer klinischen Praxis. Die dialogische Theorie ist ein Weg, die therapeutische Beziehung und das experimentelle Vorgehen zu stützen; beide, die therapeutische Beziehung wie das Experimentieren, werden in der gestalttherapeutischen Theorie als Dialog gesehen. Theorie ist schriftliches und systematisch-verstandesmäßiges Rechenschaftgeben; Theorie erwächst aus menschlicher Beziehung.' Gary Yontefs Buch ist die bedeutsamste Ergänzung des Bestandes der Gestalttherapie-Literatur in den letzten zwanzig Jahren. wird mit Sicherheit zum Grundlagentext in allen Gestalttherapie-Ausbildungen.' (The Gestalt Journal)